

Totaler Stimmenmensch wagt auch «Abstossendes»

VOKALKUNST Isa Wiss, nun in der Reihe «Joyful Noise» zu hören, kennt stimmlich keine Tabus. Sie kann auch Furcht erregende Geräusche machen.

Da steht sie, die zierliche Frau, und es macht mit ihr. Wenn Isa Wiss (32) ihre Stimme erhebt, schwelgen wir nicht im Pop-Himmel, sondern werden unverblümt in die Realität des Moments gerissen. Dort ist alles möglich. Seltsame Laute, verdrehte Arien, Silbengehäcksel, schroffe Geräusche, Lärm. Nur keine Songs, wie man sie kennt. Dabei machte sie während der Kantizeit begeistert in Chören mit, lernte klassischen Gesang am Konservatorium Winterthur und sang Schubert-Lieder.

«Wer ist das?»

Ihr Werdegang zu einer Improvisatorin begann mit der Ausbildung an der Jazzfakultät der Hochschule Luzern – Musik, die sie 2005 abschloss. Seitdem hat sie sich zu einer bemerkenswerten Stimmkünstlerin entwickelt. Ihr Auftritt am Jazz Festival Willisau 2010 war Klasse. «Wer ist diese Isa Wiss?», fragten plötzlich auch die Zürcher und Berner. Oder der Kritiker aus Deutschland.

Anfänglich sei sie vor einem improvisierten Konzert immer sehr nervös

gewesen. «Inzwischen ist die Improvisation schon fast zur vertrautesten Form geworden.» An der Improvisation schätzt sie, dass sie nicht machen muss, was quasi vorgeschrieben ist. «Ich kann vollkommen authentisch sein und mit meiner Stimme, meinen Geräuschen spontan dem Fluss der Musik folgen – oder auch nicht.»

Trotzdem: Isa Wiss auf Improvisation zu beschränken, geht nicht. Sie bewegt sich souverän und mit viel Tiefsinn in verschiedenen musikalischen Genres. So interpretiert sie auch geschriebene Musik. Mit dem Zurich Jazz Orchestra wird sie im Juni eine CD mit neu arrangierten Pop-Songs einspielen. An der Elvis-Night in der Zwischenbühne Horw überraschte sie mit zwei Rockabilly-Schnulzen. Und mit der Zürcher Impro-Formation Billiger Bauer singt sie momentan «Herbstlieder».

Gesang und Geräusch

Doch am meisten widmet sie sich dem freien Umgang mit der Stimme. Da schöpft sie aus dem ganzen Klangspektrum, variiert zwischen Gesang und Geräusch, zwitschert und schlürft, findet ihre ureigene Ausdrucksweise. Das kann auch schon mal recht garstig klingen, wenn sie mit ihrer Stimme bestimmte Geräuschzonen auslotet. «Einmal sagte mir eine Frau, dass sie meine Klänge stellenweise abstossend finde. Selber empfinde ich keine Abscheu, wenn ich solche Klänge produ-

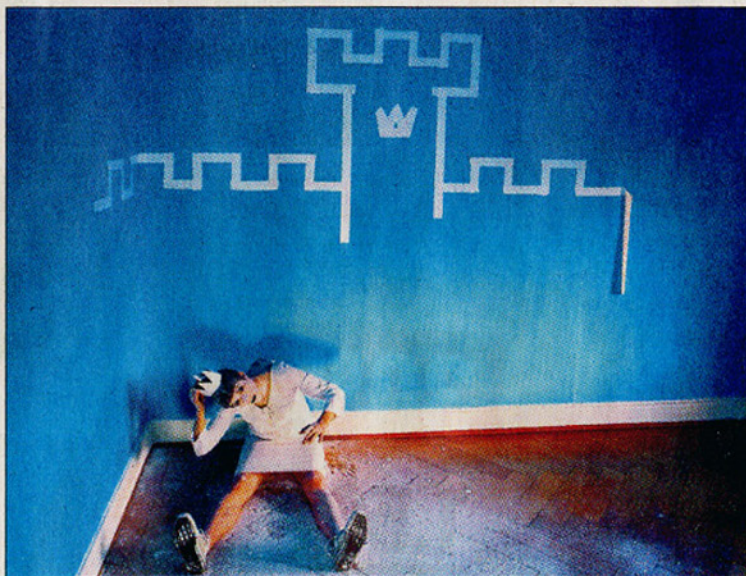
ziere. Für mich steht der Sound und nicht die Emotion im Fokus.»

Eine weitere Spezialität von Isa Wiss ist das Kombinieren von Klang und Wort. Vor ein paar Jahren begann sie, in Improvisationen spontane Texte einfließen zu lassen. Das macht sie jetzt vor allem bei Konzerten, wo sie improvisierte Geschichten für Kinder entwi-

ckelt. Diese Kinderkonzerte kommen an. Für andere Auftritte verwendet sie zunehmend eigene Texte, die sie in ein breites Spektrum von Performance-Zusammenhängen einbaut.

Skurrile Details

Ähnlich wie ihr Stimmenrepertoire, sind auch ihre Texte erfüllt von skurri-



Isa Wiss lebt im Königreich der Klänge.

Bild Ralph Kühne, PD

len Details und überraschenden Kurven. Isa Wiss fand schon als Jugendliche Gefallen an Wortspielereien und schrägen Wortkombinationen und begann sehr früh, Texte zu schreiben. «Aber ich tat das immer nur für mich und hatte nie das Gefühl, das sei für die Öffentlichkeit.» Jetzt kommen ihre eigenen Textgeschichten sukzessive an die Oberfläche und werden Musik.

Eine entscheidende Station auf ihrem Weg zur freien Improvisatorin war vor zwei Jahren der Atelieraufenthalt in Chicago. «Das war meine Befreiung. In diesen Monaten habe ich herausgefunden, was mein Ding ist.» Isa Wiss trat viel auf, machte Aufnahmen in Studios, unter anderem auch mit dem grossen Free-Drummer Hamid Drake.

Sie sei ein «totaler Stimmenmensch». Sie liebt gute Stimmen – sprechend, singend oder klingend – und hört die verschiedensten Musikstile gerne, beispielsweise auch Rock. Aber selber möchte sie nicht in diesem Gefilde mit-tun. Sie lacht: «Ich habe wirklich keine Rockstimme.» Aber manchmal rockt es trotzdem, wenn sie ihr Ding tut.

PIRMIN BOSSART
kultur@luzernerzeitung.ch

HINWEIS

► Isa Wiss improvisiert am Samstag, 20.30 Uhr, in der Jazzkantine Luzern in der Reihe Joyful Noise in einem spannenden Quartett. Es spielen: Isa Wiss (voc), Andrea Oswald (sax), Arno Troxler (dr), Martin Schütz (cello), Fredy Studer (dr, perc).

Infos, Hör- und Textbeispiele: www.isawiss.ch ◀